



DR. SEBASTIAN **HUBER**
DR. FLORIAN **HOHLA**

Fachärzte für innere Medizin

SPIEGELUNG von DICKDARM (Coloskopie) mit ABTRAGUNG von SCHLEIMHAUTWUCHERUNGEN (Polypen)

Sehr geehrte Patientin, Sehr geehrter Patient!
S. g. Frau/ Herr _____

Allgemeines:

Die Spiegelung von Mastdarm (Rectoskopie) oder des gesamten Dickdarms (Coloskopie), ist eine der häufigsten und wichtigsten Methoden, um Erkrankungen des unteren Verdauungstrakts abzuklären. Neben der Abklärung von **Beschwerden** des unteren Magen-Darmtrakts wie z.B. Schmerzen, Durchfälle bzw. Verstopfung oder vermehrte Gasbildung oder Blutungen dient diese Untersuchung auch als **Vorsorgeuntersuchung** zur frühzeitigen Erkennung von Tumoren der Dickdarmschleimhaut (Colonkarzinom), sowie dessen Vorstufen (Polypen). Polypen sind meist gutartige Wucherungen der Schleimhaut. Sie können breit und flach, baumartig verzweigt oder gestielt sein, einzeln oder in Gruppen stehen oder die Schleimhaut rasenartig bedecken. Der Durchmesser eines Polypen liegt meist unter 1 cm, kann aber auf mehrere Zentimeter anwachsen. Da Polypen ab einer gewissen Größe bluten, die Darmentleerung stören und insbesondere entarten können (Entwicklung eines Dickdarmkarzinoms) werden diese Polypen im Rahmen der Untersuchung in Abhängigkeit der Größe mittels Zange bzw. Schlinge schmerzlos entfernt.

Praktische Durchführung:

Nach Untersuchung des Afters (Anus) mittels am Finger angebrachten und anästhesierenden Gleitgels wird das Endoskop über den Anus eingeführt und über den Mastdarm (Rectum) bzw. den restlichen Dickdarm (Colon) bis in den untersten Abschnitt des Dünndarms (terminales Ileum) vorgebracht (vorgeschoben).

Gewebeentnahme und Polypentfernung:

Zusatzinstrumente (z.B. Biopsiezange, Elektroschlinge) ermöglichen es, kleine Gewebeproben für eine mikroskopische Untersuchung schmerzlos zu entnehmen. Größere Schleimhautwucherungen (Darmpolypen) können mittels elektrischer Schlinge, welche durch den Arbeitsgang des Endoskops eingeführt wird, entfernt werden.

Um die Sicht zu verbessern, wird der Darm mit CO₂ aufgeblasen, was ebenso wie das Vorschieben des Gerätes, schmerzhaft sein kann.

Im Anschluss kann ergänzend eventuell eine Mast- und Enddarmspiegelung (Procto- bzw. Rectoskopie) notwendig sein. Bei diesen zusätzlichen Untersuchungen werden jeweils nur wenige Zentimeter Darm, die sich unmittelbar hinter dem After befinden, mit einem dünnen, starren Rohr untersucht. Diese Untersuchung ist im Normalfall nicht schmerzhaft.

Die Spiegelung mit oder ohne Polypentfernung dauert in der Regel bis zu 30 Minuten, im Einzelfall aber auch länger.

Gabe von Schlaf bzw. Beruhigungsmittel (Sedierung):

Da die Spiegelung im Einzelfall Schmerzen verursachen kann, sollte die Untersuchung bevorzugt unter Sedierung, das heißt unter intravenöser Gabe eines Schlaf- und Beruhigungsmittels, durchgeführt werden. Verwendet werden Propofol, sowie bei jüngeren Patienten (Alter unter 50 Jahren ohne Begleiterkrankungen) ggf. zusätzlich Midazolam. Darunter erfolgt leitliniengerecht die Überwachung von Puls und Sauerstoffsättigung mittels Pulsoxymeter am Finger.





DR. SEBASTIAN **HUBER**
DR. FLORIAN **HOHLA**

Fachärzte für innere Medizin

Bitte beachten Sie, dass Sie nach dem Spritzen eines Beruhigungsmittels mindestens 2 Stunden (gerechnet ab dem Beginn der Untersuchung) zur Überwachung in der Ordination bleiben müssen; im Fall der Verabreichung eines Beruhigungsmittels dürfen Sie 24 Stunden nach dem Eingriff selber kein Kraftfahrzeug lenken.

Bitte organisieren Sie die Hin- und Rückfahrt zur Ordination durch Angehörige.

Hinweis: Es hat sich als günstig herausgestellt, dass Sie sich für den Untersuchungstag freinehmen. Da es sich um eine geplante Untersuchung handelt, dürfen wir Ihnen leider keine Krankschreibung ausstellen. Für die Dauer der Untersuchung bekommen Sie aber gerne eine Zeitbestätigung von uns.

Mögliche Komplikationen der Coloskopie/Polypektomie sowie Sedierung:

Die Darmspiegelung wird weltweit jedes Jahr millionenfach durchgeführt und ist im Allgemeinen als risikoarm zu betrachten. Da während des Eingriffs unter Sicht gearbeitet wird (am Geräteende ist eine Kamera angebracht, die ständig Bilder auf den Untersuchungsmonitor überträgt), sind Verletzungen wie etwa eine **Durchstoßung (Perforation)** der Darmwand mit dem Untersuchungsgerät selbst (Coloskop), oder durch das Einblasen von Luft bzw. im Rahmen einer Polypenabtragung selten.

Sollte es trotzdem zu einer Verletzung kommen, so kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Operation zum Verschluss des verletzten Darmareals als weitere Behandlungsmaßnahme erforderlich wird.

Im Rahmen einer notwendigen Polypenabtragung können **Blutungen** auftreten, die in der überwiegenden Zahl der Fälle mittels Gefäßclip bzw. Unterspritzung blutstillendet Medikamente während der Untersuchung gestillt werden können. In seltenen Fällen ist eine operative Blutstillung notwendig.

Hinweis: Diese Komplikationen können mitunter auch erst mit einigen Tagen Verzögerung auftreten. Bitte nehmen Sie bei auftretenden Beschwerden sofortigen Kontakt mit unserer Praxis auf bzw. wenden Sie sich zu Zeiten, in denen unsere Praxis unbesetzt ist, (Wochenenden oder Feiertage) an die Notfallambulanz ihres versorgenden Krankenhauses. Unter Gabe von Schlaf bzw. Beruhigungsmitteln über die Vene können folgende Komplikationen auftreten:

Paravasat: Trotz anfänglicher Prüfung der Venenverweilkanüle mittels Kochsalzlösung, kann es in seltenen Fällen zum Übertritt der injizierten Flüssigkeiten von der Venenverweilkanüle in das Bindegewebe mit ggf. **lokaler Entzündungsreaktion kommen**. Ein möglicher Hinweis auf ein beginnendes Paravasat können Brennen und Schmerzen nach der Injektion sein. Bitte teilen sie uns Beschwerden jederzeit mit.

Unverträglichkeit und Allergie: Herz-Kreislaufreaktionen sowie Unverträglichkeitserscheinungen auf das Beruhigungsmittel (zumeist Propofol und/oder Midazolam). Die möglicherweise notwendige Gabe von muskelentspannenden Medikamenten (Buscopan) zur besseren Beurteilbarkeit von Darmschlingen ist bei Patienten mit grünem Star (Glaukom) bzw. ausgeprägter Prostatahypertrophie (Harnverhalt) kontraindiziert.

Um unerwünschte Komplikationen zu vermeiden, ist es notwendig **untenstehende Fragen möglichst vollständig zu beantworten**.





DR. SEBASTIAN **HUBER**
DR. FLORIAN **HOHLA**

Fachärzte für innere Medizin

Auch die vorbereitenden Maßnahmen (z.B. Abführen) sind nicht völlig frei von Risiken. Bitte fragen Sie nach, wenn Sie weitere Informationen wünschen. Alle lebenswichtigen Körperfunktionen werden während der gesamten Untersuchung durch Kontrolle von Puls, Sauerstoffsättigung des Blutes und bei Bedarf auch mittels EKG überwacht.

Einnahme von Medikamenten am Untersuchungstag

Dauermedikamente, insbesondere Blutdruckmedikamente, können **bis max. 2 Stunden** vor der Untersuchung mit **wenig** klarer Flüssigkeit (Wasser) eingenommen werden.

Sollten Sie **Diabetiker** sein, werden je nach Medikation die Medikamente pausiert bzw. bei Gabe von Insulin lediglich ein langwirksames Insulin am Vorbereitungstag verabreicht. Hier wird eine genaue **Vorschreibung** am **Aufklärungstag** nach Rücksprache mit dem Arzt erfolgen. Auch die weitere Einnahme von **gerinnungshemmenden Medikamenten** bzw. das Absetzen dieser erfolgt unter individueller Beurteilung durch den Arzt im Rahmen des **Vorbereitungsgesprächs**.

Bitte setzen Sie Ihr Blutverdünnendes Medikament _____ Tage vor dem Eingriff ab (__ . __ . ____).

Zur Blutverdünnung ist das Spritzen des Heparin-Präparats _____ unter die Haut ab (__ . __ . ____) notwendig.

Nach der Spiegelung

Da die Untersuchung ambulant in der Ordination durchgeführt wird, organisieren Sie bitte einen **entsprechenden Transport** in bzw. von der Ordination. Wie weiter oben schon erwähnt, müssen Sie nach Verabreichung eines Beruhigungs- bzw. Schlafmittels mindestens zwei Stunden nach dem Eingriff in der Ordination beobachtet werden. Sie dürfen aufgrund der Nachwirkungen frühestens nach 24 Stunden wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, an laufenden Maschinen arbeiten oder Alkohol trinken. Sie sollten in dieser Zeit auch keine wichtigen Entscheidungen treffen. Zwei Stunden nach der Untersuchung können Sie, sofern keine anderen Anordnungen getroffen werden, unbedenklich alles essen und trinken.

Verständigen Sie unsere Praxis sofort bei eventuell auftretenden Beschwerden (z.B. Übelkeit, Schwindel, längerdauernder Blutabgang, anhaltende Bauchschmerzen).

Bitte verwenden Sie am **Untersuchungstag keine fettenden Hautcremes bzw. Lotionen**, da Klebeelektroden zur Überwachung bzw. zur Durchführung der Polypenabtragung den Halt verlieren und abgehen können.





DR. SEBASTIAN **HUBER**
DR. FLORIAN **HOHLA**

Fachärzte für innere Medizin

ANAMNESE Coloskopie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Die folgenden Fragen dienen Ihrer Sicherheit. Bitte beantworten Sie den Fragebogen gewissenhaft. Bei Bedarf helfen Ihnen meine Mitarbeiter oder ich gerne dabei. (Die gestellten Fragen sind teilweise dieselben wie am allgemeinen Anamnesebogen, ich bitte Sie trotzdem um Beantwortung)

Fragen bitte mit **JA** oder **NEIN** ankreuzen bzw. ergänzen:

1. Wurden bei Ihnen bereits Operationen an Magen, Darm, Herz oder Lunge durchgeführt?
o ja / o nein

2. Besteht bei Ihnen eine chronisch-infektiöse Erkrankung (z. B. Hepatitis A, B oder C, HIV-Infektion oder andere Krankheiten)?
o ja / o nein

3. Nehmen Sie Medikamente, die die Blutgerinnung beeinflussen (z.B. Sintrom^R, Marcoumar^R, Pradaxa^R, Xarelto^R, Heparin-Spritzen, Plavix^R/Clopidogrel^R, Aspirin (Thrombo ASS^R) oder andere entzündungshemmende Schmerzmittel, Schlafmittel, Abführmittel, Medikamente gegen Bluthochdruck oder eine "Antibabypille" ein?
o ja / o nein

4. Besteht bei Ihnen eine Bluterkrankung (z. B. häufiges Nasenbluten, auffällig langes Bluten nach kleinen Verletzungen, blaue Flecken ohne Ursache oder nach leichter Berührung, Blutarmut) oder ein erbliches Blutungs-Risiko in der Blutsverwandtschaft?
o ja / o nein

5. Besteht eine Allergie (z.B. Heuschnupfen, allergisches Asthma) oder Überempfindlichkeit gegenüber Nahrungsmitteln (z.B. Soja oder Erdnüsse), Medikamenten, Antibiotika, Kontrastmitteln, Jod, Pflaster, Latex, örtlichen Betäubungsmitteln?
o ja / o nein

6. Besteht eine Herz-, Kreislauf- oder Lungenerkrankung (z. B. Herzfehler, Herzklappenerkrankung, Herzrhythmusstörungen, Angina pectoris, Herzinfarkt, erhöhter Blutdruck, chronische Bronchitis, Bronchialasthma, COPD oder eine Schlafapnoe-Erkrankung)?
o ja / o nein

7. Ist bei Ihnen eine Gelenksendoprothese, ein Herzschrittmacher oder ein anderes künstliches Implantat (Herzklappe etc.) eingepflanzt worden?
o ja / o nein





DR. SEBASTIAN HUBER
DR. FLORIAN HOHLA

Fachärzte für innere Medizin

8. Leiden Sie an chronischen Erkrankungen (z. B. Grüner Star, Epilepsie, Lähmungen)?
o ja / o nein

9. Sind Sie Diabetiker? Spritzen Sie Insulin oder nehmen Sie "Zuckertabletten"?
o ja / o nein

10. Für Frauen im gebärfähigen Alter: Könnten Sie schwanger sein?
o ja / o nein

11. Wurden Sie schon einmal im Magen- Darmtrakt geröntgt? Wenn ja, wann und wo?
o ja / o nein

12. Ist Ihre Analregion (z.B. After) besonders schmerzempfindlich?
o ja / o nein

13. Leiden Sie an Hämorrhoiden?
o ja / o nein

14. Wurden Sie schon einmal im After-, Darm- und Magenbereich endoskopiert?
o ja / o nein

15. Wurde schon einmal eine behandlungs- oder kontrollbedürftige Erkrankung im After-, Darm- und Magenbereich festgestellt?
o ja / o nein

16. Haben sich bei einer früheren Endoskopie Komplikationen oder Besonderheiten ereignet?
o ja / o nein

17. Musste eine frühere Endoskopie aus einem überraschenden Grund abgebrochen werden?
o ja / o nein

18. Bekamen Sie bei der letzten Endoskopie eine Spritze zur Betäubung?
o ja / o nein





DR. SEBASTIAN HUBER
DR. FLORIAN HOHLA

Fachärzte für innere Medizin

Erklärung über die Einwilligung

Den Informationsteil zum Mitnehmen habe ich erhalten und gelesen. Die Verhaltenshinweise werde ich beachten. Die Fragen zur Anamnese habe ich nach bestem Wissen beantwortet.

Im Aufklärungsgespräch wurde u. a. erörtert: Wahl des Verfahrens, mögliche Komplikationen, risikoerhöhende Besonderheiten, wahrscheinliche Neben- und Folgeeingriffe sowie die intravenöse Gabe von Schlaf bzw. Beruhigungsmitteln.

Meine Fragen wurden vollständig und verständlich beantwortet.

Ich benötige keine zusätzliche Überlegungsfrist.

Nach gründlicher Überlegung willige ich der Spiegelung des gesamten Dickdarms (Coloskopie) einschließlich einer ev. Entnahme von Gewebeproben sowie Abtragung von Schleimhautwucherungen (Polypen) ein.

Mit notwendigen Änderungen oder Erweiterungen des vorgesehenen Verfahrens sowie mit erforderlichen Neben- und Folgeeingriffen bin ich einverstanden.

Ich stimme der Durchführung einer Coloskopie zu.

o ja / o nein

Ich wurde über mögliche Komplikationen ausreichend aufgeklärt.

o ja / o nein

Ich wünsche die Coloskopie unter Sedierung (= intravenöse Gabe von Schlaf und Beruhigungsmittel)

o ja / o nein

Bestehen weitere Fragen?

o ja / o nein

Name Patient: _____

Dr. Sebastian Huber/Dr. Florian Hohla

Unterschrift

Datum:

Unterschrift

Datum:

